

Dipl.-Ing. Björn Oehne
Oldenburg

Hörsystemanpassungen mit der Lautheitsvalidierungsmethode

In diesem Vortrag gebe ich einen Überblick, wie die Lautheitsvalidierungsmethode (Jansen et al. 2020) im Rahmen der Anpassung am Hörzentrum Oldenburg eingesetzt werden. Die Lautheitsvalidierungsmethode testet mit 60 natürlichen Signalen, ob Abweichungen zum normalen Lautheitsempfinden vorliegen. Die Ergebnisse werden in farbigen Feldern für die Frequenzbereiche Tiefen, Mitten, Höhen sowie für breitbandige Signale an den drei Pegeln 50 dB (leise), 65 dB (mittel) und 80 dB (laut) dargestellt.

Die Erstanpassung der Hörsysteme erfolgt mit den trueLOUDNESS-Verstärkungswerten (Oetting et al. 2018). Danach wird das Lautheitsempfinden im Freifeld mit der Lautheitsvalidierungsmethode überprüft. Bei Abweichungen zum normalen Lautheitsempfinden kann eine Verstärkungskorrektur bereits im Ersttermin durchgeführt werden.

Es werden Beispiele von Hörsystemanpassungen erläutert, bei denen Besonderheiten bei der Verstärkungseinstellung zur Lautheitsnormalisierung aufgetreten sind. Zu den Besonderheiten gehören Anpassungen mit Kompressionsverhältnissen von über 3:1 und Anpassungen mit Verstärkungswerte an Frequenzen mit normalen Hörschwellen.